

Salve Regina,

Mater misericordiae;
vita, dulcedo et spes nostra, salve!

Ad te clamamus exsules filii Evae.
Ad te suspiramus, gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.

Eia ergo, advocata nostra,
illos tuos misericordes oculos
ad nos converte!

Et Jesum, benedictum fructum ventris
tui, nobis post hoc exsilium ostende!

O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria!

*Marianische Antiphon,
vor 1054*

Nisi Dominus aedificaverit domum,
in vanum laboraverunt qui aedificant eam.
Nisi Dominus custodierit civitatem,
frustra vigilat qui custodit eam.

Vanum est vobis ante lucem surgere:
surgite postquam sederitis,
qui manducatis panem doloris,
cum dederit diligentibus se somnum.

Ecce hereditas Domini filii,
merces fructus ventris.

Sicut sagittae in manu potentis,
ita filii excussorum.

Beatus vir qui implevit desiderium suum
ex ipsis: non confundentur cum loquetur
inimicis suis in porta.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.

Amen.

Psalm 126

Sei gegrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit;
unser Leben, unsere Wonne und
unsere Hoffnung, sei gegrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und
weinend in diesem Tal der Tränen.

Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns
zu!

Und nach diesem Elend zeige uns
Jesus, die gebenedeite Frucht deines
Leibes!

O gütige, o milde, o süße Jungfrau
Maria!

Wenn nicht der Herr das Haus baut,
müht sich jeder umsonst, der daran
baut. Wenn nicht der Herr die Stadt
bewacht, wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und euch spät erst niedersetzt,
um das Brot der Mühsal zu essen;
denn der Herr gibt es den Seinen im
Schlaf.

Kinder sind eine Gabe des Herrn,
die Frucht des Leibes ist sein
Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand des Kriegers,
so sind Söhne aus den Jahren der
Jugend.

Wohl dem Mann, der mit ihnen den
Köcher gefüllt hat: Beim Rechtsstreit
mit ihren Feinden scheitern sie nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle
Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Stabat Mater dolorosa
iuxta crucem lacrimosa,
dum pendebat Filius.

Cuius animam gementem,
contristatam et dolentem
pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
mater Unigeniti!

Quae maerebat et dolebat,
pia Mater, dum videbat
nati poenas incliti.

Quis est homo, qui non fleret,
Christi Matrem si videret
in tanto supplicio?

Quis non posset contristari,
piam Matrem contemplari
dolentem cum Filio?

Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum.

Vidit suum dulcem natum
morientem desolatum
dum emisit spiritum.

Eja Mater, fons amoris,
me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam.

Fac, ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.

Sancta Mater, istud agas,
crucifixi fige plagas
cordi meo valide.

Tui Nati vulnerati
tam dignati pro me pati,
poenas mecum divide.

Fac me vere tecum flere,
crucifixo condolere,
donec ego vixero.

Iuxta crucem tecum stare,
te libenter sociare
in planctu desidero.

Christi Mutter stand mit Schmerzen
bei dem Kreuz und weint von Herzen,
als ihr lieber Sohn da hing.

Durch die Seele voller Trauer,
scheidend unter Todesschauer,
jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Schmerz der Auserkornen,
da sie sah den Eingebornen,
wie er mit dem Tode rang.

Angst und Jammer, Qual und Bangen,
alles Leid hielt sie umfassen,
das nur je ein Herz durchdrang.

Ist ein Mensch auf aller Erden,
der nicht muss erweicht werden,
wenn er Christi Mutter denkt,

wie sie, ganz von Weh zerschlagen,
bleich da steht, ohn alles Klagen,
nur ins Leid des Sohns versenkt?

Ach, für seiner Brüder Schulden
sah sie ihn die Marter dulden,
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn;

sah ihn trostlos und verlassen
an dem blutgen Kreuz erblassen,
ihren lieben einzgen Sohn.

O du Mutter, Brunn der Liebe,
mich erfüll mit gleichem Triebe,
dass ich fühl die Schmerzen dein;

dass mein Herz, im Leid entzündet,
sich mit deiner Lieb verbindet,
um zu lieben Gott allein.

Drücke deines Sohnes Wunden,
so wie du sie selbst empfunden,
heilge Mutter, in mein Herz!

Dass ich weiß, was ich verschuldet,
was dein Sohn für mich erduldet,
gib mir Teil an seinem Schmerz!

Lass mich wahrhaft mit dir weinen,
mich mit Christi Leid vereinen,
so lang mir das Leben währt!

An dem Kreuz mit dir zu stehen,
unverwandt hinaufzusehen,
ist's, wonach mein Herz begehrt.

Virgo virginum praeclara,
mihi iam non sis amara,
fac me tecum plangere.

Fac ut portem Christi mortem,
passionis fac consortem
et plagas recolare.

Fac me plagis vulnerari,
cruce fac inebriari
ob amorem Filii.

Inflammatum et accensum,
per te, Virgo, sum defensus
in die iudicii.

Fac me cruce custodiri,
morte Christi praemuniri
conferri gloriae.

Quando corpus morietur,
fac ut anima donetur
paradisi gloriae.

Amen.

*mittelalterlicher Hymnus,
ca. 1200-1300*

O du Jungfrau der Jungfrauen,
wollst auf mich in Liebe schauen,
dass ich teile deinen Schmerz,

dass ich Christi Tod und Leiden,
Marter, Angst und bitteres Scheiden
fühle wie dein Mutterherz!

Alle Wunden, ihm geschlagen,
Schmach und Kreuz mit ihm zu tragen,
das sei fortan mein Gewinn!

Dass mein Herz, von Lieb entzündet,
Gnade im Gerichte findet,
sei du meine Schützerin!

Mach, dass mich sein Kreuz bewache,
dass sein Tod mich selig mache,
mich erwärm sein Gnadenlicht.

Dass die Seel sich mög erheben
frei zu Gott in ewgem Leben,
wenn mein sterbend Auge bricht!

Amen.

*deutsche Reimfassung
von Heinrich Bone 1847*